Ein innovatives, hoch gelobtes Projekt geht in die zweite Runde

„Favola in Musica" mit der Kärntner Ideenspenderin, künstlerischen Leiterin und Mezzsopranistin Maria Weiss gibt ein kräftiges Lebenszeichen von sich.

Foto: Joe Schneider

Das Ensemble *milleseicentosette* mit Maria Weiss in der Mitte. Maria Weiss am mystischen Ort vor der Gloriette im Park von Schloss Pöckstein. Magische, inspirierende Orte in der Natur: eine Waldwiese

SCHWERPUNKT

„Favola in Musica" bedeutet auf Deutsch: eine Fabel aber auch ein Märchen, das in Musik gesetzt wird. Eigentlich wird damit eine Frühform der Gattung Oper bezeichnet. Als einer dieser Stichtage dafür wird das Jahr 1607 bezeichnet, da wurde Claudio Monteverdis „Orfeo" uraufgeführt und soll das Genre der Oper eingeleitet haben.

„Favola in Musica" nennt sich aber auch ein in Kärnten angesiedeltes, multidimensionales, musikalisches Kreativprojekt, das alte und zeitgenössische Musik vereint. Und zwar in Konzerten und Schallplatten: Konkret in einem Hardcover Digibook – einer CD und einem mit vielen Seiten und über 100 Fotos aufwändig aufgemachten Buch.

„Die Idee war, Welt-Ersteinspielungen auf CD bzw. Erstaufführungen in Konzerten aus den Archiven ausgegrabener, vergessener Werke zu präsentieren, sowie "Neue ‚Alte' Musik", insbesondere Auftragskompositionen zeitgenössischer Werke, die speziell für dieses Projekt komponiert werden und von alten Meistern inspiriert wurden als musikalisches Kernstück zu verwenden," erzählt die gebürtige Klagenfurterin Maria Weiss, Mezzosopranistin, Ideenspenderin und künstlerische Leiterin dieses Projektes.

„Mit klar timbriertem, makellos geführtem Mezzosopran durchmisst die Klagenfurter Sängerin Maria Weiss auf ihrer bibliophilen Debüt-CD ein breites Repertoire von der Renaissance bis zur Gegenwart (inklusive zwei Auftragswerke von Wolfgang Mitterer) und erweist sich bei Bekanntem und bei Ersteinspielungen als fesselnde Erzählerin." So hymnisch urteilte die Kritik über das erste Projekt und die erste CD aus 2015. Künstlerisch und musikalisch wurden CD und Buch mit hervorragenden Rezensionen in der Fachwelt gelobt, im Radio gespielt und gewürdigt (CD des Tages in Radio Klassik, Ö1, etc.). und kurz nach dem offiziellen Erscheinen sogar mit dem Ö1 Pasticcio Preis ausgezeichnet. „Unser erstes CD -Hardcover Digibook fand hohen Anklang und wurde nicht nur in Kärnten und Österreich sondern auch in vielen Staaten Europas und sogar in die USA verkauft."

Und weil Kritiken, Publikumsreaktionen und Verkaufszahlen so positiv waren, steht nun der zweite Teil des Projektes namens „Early Bird Music" unmittelbar vor der Veröffentlichung. Mit „Early" ist frühe, also Alte Musik gemeint. Und es geht, wie der Titel schon sagt, um Vögel, etwa um Arien, die von diesen Tieren inspiriert wurden. „Sie mögen unbedeutend erscheinen. Dennoch verändern sie die Welt," so Weiss und weiter: „Denn, was wäre die Welt ohne Vogelgesang? Wie viele Gedichte, Kompositionen und fröhliche Morgenstunden würden uns entgehen? Unzählige Barockkomponisten wurden vom Vogelgesang inspiriert … Und was hört man als erstes bei einem strahlenden Sonnenaufgang?" Das märchenbuchartige Hardcover Booklet ist wieder inspiriert mit informativen, fundiert recherchierten Werktexten, Morgenlichtaufnahmen von Kraftorten und verzauberten Schlössern in Kärnten, ein kräftigendes „Frühstück" in Tönen und Bildern!

„Wie beim ersten Mal habe ich mir auch diesmal alle Musiker und Mitwirkende selbst eingeladen", erzählt Maria Weiss schwärmerisch und: „Die Fotos werden wieder von ganz speziellen, mystischen Kärntner Orten stammen. Die Aufführungskonzerte, die erst Anfang 2017 stattfinden werden und deren genauen Termine noch nicht fixiert sind, ebenso, angedacht ist etwa die Kirche in der Bürgerspitalgasse in St. Veit /Glan. Auf der CD werden neben der Musik von Monteverdi, Händel u.v.a. wieder mehrere Welt-Ersteinspielungen Alter Musik, ausgegraben aus den Archiven der Wiener Nationalbibliothek sowie Welt-Ersteinspielungen neuer Musik sein.

Helmut Christian Mayer